

Polaeer Tagblatt.

An die geehrten Wähler der Wirtschaftspartei!

Behufs rascher und möglichst genauer Auflegung einer Liste werden unsere Wähler, welche durch Abgabe ihrer Stimme für die Wirtschaftspartei ihre patriotische und marinefreundliche Gesinnung bewiesen haben, gebeten, ihre Namen, genaue Geschäftsadressen und Wahllegitimationsnummer dem gefertigten Komitee in geschlossenem Kuvert durch die Redaktion des „Polaeer Tagblatt“ zukommen zu lassen.

Das Komitee der Wirtschaftspartei.

Das Ende des ungarisch-kroatischen Ausgleiches.

Aus Agram wird uns vom 5. d. geschrieben: Was gestern in Budapest im ungarisch-kroatischen Reichstag geschehen ist, wird in Kroatien als der Anfang vom Ende des ungarisch-kroatischen Ausgleichsverhältnisses betrachtet. Seit gestern gibt es in Kroatien keine Partei mehr, die den zwischen Ungarn und Kroatien im Jahre 1868 geschlossenen Ausgleich als genügende Garantie zur Aufrechterhaltung des Gemeinwohlprinzips und der Kroaten zugesicherten Autonomie betrachtet würde. Es hat sich gezeigt, was von vielen Seiten stets behauptet wurde, daß der Ausgleichsvertrag alle Vorteile den Magyaren in die Hände spielte und ihre Bestrebungen, die ungarisch-kroatische Staatsgemeinschaft in den ungarischen Einheitsstaat umzuwandeln förderte. Wohl ist es den Magyaren gelungen, die Obstruktion der Kroaten zu vereiteln. Aber um welchen Preis? Nun ist es vor ganz Europa offenkundig geworden, daß die freiheitlichen Beteuerungen der magyarischen Staatsmänner nichts als tönende Phrasen sind. Nun hat man erkannt, daß die magyarischen Machthaber sich nicht scheuen, das Prinzip des Parlamentarismus illusorisch zu machen, wenn es gilt, ihre in keinem Gesetz und durch keinerlei historisches Recht begründete Idee vom ungarischen Einheitsstaat um einen Schritt der Verwirklichung näher zu bringen. Denn der gestern im Reichstag zum Gesetz erhobene Eisenbahnerdienstpragmatikentwurf, der die magyarische als Dienstsprache bei den Staatsbahnen in Kroatien statuiert, bedeutet nicht nur, daß Kroaten bei den Staatsbahnen in Kroatien keine Stellung finden können, trotzdem dem Ausgleich zufolge in Kroatien nur die kroatische Amtssprache Berechtigung hat, sondern der tiefere Sinn dieser Bestimmung ist die Betonung des Prinzips des ungarischen Einheitsstaates. Es ist bezeichnend, daß die Magyaren dieses Prinzip nur durchzusetzen vermochten, indem sie die §§ 1-5 in einen Paragraph zusammenfaßten und die übrigen 53 Paragraphen der Vorlage zurückzuziehen gezwungen waren. Das bedeutet wohl einerseits Kapitulation der ungarischen Regierung vor der kroatischen Obstruktion, andererseits aber die Gesetzgebung einer Bestimmung, durch die das ungarisch-kroatische Gemeinwohlverhältnis ausgenutzt und das Prinzip des ungarischen Einheitsstaates statuiert wird. In Kroatien ist die Stimmung infolgedessen eine erbitterte. Sämtliche Blätter nehmen scharf gegen Ungarn Stellung und während die Organe der kroatischen Rechtspartei und der Starcevicaner eine gänzliche Lösung des Ausgleiches fordern, plädieren die übrigen Blätter für eine Revision des Ausgleichgesetzes nicht genügend geschützt sind und daß namentlich die Bestimmung aufgehoben werden muß, wonach die Ernennung des Banus von Kroatien über Vorschlag des ungarischen Ministerpräsidenten erfolgt.

Es wird denn auch bereits Stimmung dafür gemacht, daß in der ersten Sitzung des am 11. d. zusammentretenden kroatischen Landtages der neue Banus Dr. v. Rafovczay unter Anklage gestellt werde. Man beruft sich hierbei auf ein kroatisches Staatsgrundgesetz vom Jahre 1874, in welchem ausdrücklich gesagt wird, der neue Banus sei unter Anklage zu stellen „wegen jeder Handlung unter Unterlassung, durch welche bewußt Einbuße zugefügt oder ernst gefährdet wird die gesetzliche staatsrechtliche Selbstständigkeit der Königreiche Kroatien und Slavonien im Bündnis mit den Ländern der ungarischen Krone oder dem Bündnis selbst.“

Durch dieses Staatsgrundgesetz, daß die Sanktion des Königs erhielt, wird das Verhältnis zwischen Ungarn und Kroatien ausdrücklich als Bündnis bezeichnet, was den sogenannten ungarischen Einheitsstaat natürlich vollkommen ausschließt. Da aber Dr. v. Rafovczay nach der ausdrücklichen Erklärung des Ministerpräsidenten Dr. Bekercic die Mission übernommen hat, die Idee vom ungarischen Einheitsstaat in Kroatien zu propagieren, so habe er bewußt die staatsrechtliche Selbstständigkeit Kroatiens gefährdet.

Im Landtag dürfte eine erdrückende Majorität dafür

stimmen, daß die Anklage gegen den Banus erhoben werde. In diesem Moment ist er disqualifiziert weiter die Geschäfte zu führen. Was dann weiter geschieht, kann niemand wissen. Es heißt, der Banus wolle es gar nicht zum Zusammenritt des Landtages kommen lassen, sondern seine Vertagung durch ein im Amtsblatt veröffentlichtes lgl. Reskript verfügen. Das wäre aber ein so ungeheuerliches Präcedenz und würde zu deutlich die Angst des Banus verraten, persönlich im Landtag zu erscheinen, daß man vorläufig an diese Maßregel nicht glauben kann.

Wie denn auch sei, daß eine ist sicher: die Theorie vom ungarischen Einheitsstaat entpuppte sich vor der öffentlichen Meinung Europas als frommer Wunsch der imperialistischen Politik der Magyaren und dem ungarisch-kroatischen Ausgleich in seiner jetzigen Form hat die letzte Stunde geschlagen.

Man möge den Landtag immer wieder auflösen, und wird damit nur eine stets intransigenteren Majorität Ungarn gegenüber produzieren. Es wird keinen kroatischen Landtag mehr geben, der den gegenwärtigen Ausgleich mit Ungarn nicht aufrecht erhalten wollen. Seine Kündigung steht unmittelbar bevor.

Locales und Provinziales.

K. u. k. Kriegsmarine. Marinekommandant Admiral Graf Montecuccoli trifft nächster Tage, voraussichtlich am 11. d., in Pola ein. — S. M. S. „Lacroma“ läuft am 11. d. nach Fiume aus.

Diner zu Ehren des Oesterreichischen Orientvereines. Freitag mittags versammelten sich die Teilnehmer an der Studienreise in Medolino zu einem Diner in der Restauration Brioni. Anlässlich desselben ergriff der Vorsitzende des Oesterreichischen Orientvereines, Herr Josef Graf, das Wort und stiftete den Dank der Reiseleiter ab dem Kriegshafenkommandanten Excellenz v. Ripper, welcher durch die Beistellung einer Dampfboottasche und Zuteilung des Korvettenkapitäns Bridiga den Zwecken dieser Studienreise wesentlichen Vorschub geleistet habe. Der Oesterreichische Orientverein fühlte sich mit der Marine verschwiebert, weil dieser als Pionier des Exportes in fremden und fernen Lande wirke, dem Oesterreicher dortselbst Ansehen und Sicherheit gewähre. Wenn insbesondere so hochintelligente und gebildete Persönlichkeiten wie Korvettenkapitän Bridiga mit Missionen betraut werden, erhöhe dies die Wertschätzung für die Marine. Weiters dankte er für die Mitwirkung des Delegierten des Eisenbahnministeriums, Herrn Rrtka, und dem Oberbaurat Günther, welche durch ihre sachlichen Ausführungen beitrugen, die in Rede stehende Frage beurteilen zu können. Auch dem liebenswürdigen Entgegenkommen der Herren Kupelwieser wurde ehrend gedacht. Insbesondere wendeten die Reiseleiter ihre Bewunderung Herrn Paul Kupelwieser zu. Herr Paul Kupelwieser hat aus einem giftgeschwängerten Chaos ein reizvolles gesundes Paradies geschaffen, daß nicht allein in ästhetischer sondern auch in hygienischer Beziehung eine Wohltat für die Menschheit bedeutet. Herr Kupelwieser setzte sich darnach aber nicht zur Ruhe. Mit jugendlichem Wagemut geht er an die Schaffung Medolinos. Der Oesterreichische Orientverein spreche deshalb im Namen aller Anwesenden den Wunsch aus, der Eifer des Herrn Kupelwieser möge nicht erkalten in dem Bestreben, Gutes zu schaffen! Brausende Jubelrufe begleiteten diese Rede. Herr Kupelwieser dankte bewegt für diese (nur zu gerechte) Würdigung seiner Verdienste.

Personalverordnungsblatt. S. M. S. „Lacroma“ ist am 10. Juli nachmittags in Dienst zu stellen und hat im Laufe des nächsten Tages in Fiume einzutreffen.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. S. „Lacroma“: Die L.-Sch.-L. Ferdinand Edler von Steinart, Milan Ritter von Willintovic, Eugen Winkler; die Seelabetten Guido Magerl von Kouffheim, Franz Buzke, Freg.-Arzt Dr. Wenzel Bach. — Auf S. M. Boot „Marabul“: L.-Sch.-L. Vidislav Stipanovic als Kommandant, L.-Sch.-F. Alexander Berja von Leidenthal. — Zum k. u. k. Hafsenadmiral, Pola: Die L.-Sch.-L. Emil Wilde, Otto Herrmann, die L.-Sch.-F. Markus Simunich, Josef Seiler. — Auf S. M. S. „Legetthoff“: Die Seelabetten Hermann Dublay, Eugen Randich, Maximus Ivancich, Eduard Sclleparth, Leo Brasil, Josef Fawoglia, Karl Prizibislavsky, Gaston Ritter Hartmann von Wortenschild, Bozidar Jelinek, Otakar Teimer, Karl Hiller, Julius Nisch, Benantius Bremuda, Karl Fröschl, Eugen Chevalier Minarelli-Fitzgerald, Rafael von Hofmann, Anton Labas von Blaskover, Johann Kršnjavi, Emil Bersich Edler von Rostenheim, Egon Zalampich, Friedrich Fährndrich, Vladimir von Marasovic, Desiderius Skripez, Johann Wildner, Oskar Camus, Ladislav Freiherr von Pereira-Arnstein, Erich Funke, Karl Lopil, Johann Müller, Gaston Bio, Josef Heidentreich, Harry Ritter v. Mannen, Alfred Liebler von Affelt, Eugen Hornyat, Hugo Freiherr von Seyffertiz, Maximilian Freiherr von Geusau und Hermann Sima. — Dauernd kommandiert wird: Zur Ueberwachung der Panzerplattenherzeugung in Wittowiz: Schiffbauingenieur 2. Klasse Ferruccio Cossutta. Zur Schiffbaudirektion des k. u. k. Seearsenals, Pola: Schiffbauingenieur 2. Klasse, Friedrich

Bamberg. Auf S. M. S. „Man“: Maschinenbetriebsleiter 3. Klasse Alois Bargfrieder. Zum k. u. k. Hafsenadmiral, Pola: Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Johann Erhart. Zur Verwaltungsabteilung des k. u. k. Seearsenals, Pola: Mar.-Kom.-Adj. 3. Kl. Edmund Kobsa. Auf S. M. Artillerieschulschiff „Radecky“: Mar.-Kom.-Adj. 3. Kl. Walter Futtig. Zum k. u. k. Marinezahlamt, Pola: Mar.-Kom.-Adj. 3. Kl. Karl Rittgen.

Der Hafen von Medolino. In der vom Oesterreichischen Orientvereine, Ingenieur- und Architektenvereine und Exportvereine für Böhmen, Mähren und Schlesien, nach erfolgter Besichtigung der Hafensituation in Medolino durchgeführten Diskussion unter Anwesenheit des Vertreters des Eisenbahnministeriums und der Hafsenadmiralität wurde, nachdem der Vorsitzende des Oesterreichischen Orientvereines, Herr Josef Graf, die Diskussion mit einer Präzisierung der Stellungnahme des genannten Vereines eingeleitet und die Herren Vinzenz Graf Thurn, Oberbaurat Günther, kommerzieller Konsulent Herr Rrtka und kaiserlicher Rat Neumann an der Debatte sich beteiligten, der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß das erwähnte Projekt wegen seiner augenscheinlichen Vorteile für den österreichisch-dalmatinischen Verkehr, in der weitgehendsten Weise zu unterstützen und zu fördern sei, umso mehr als das Projekt der notwendigen Entlastung des Triester Hafens — nicht aber seine Konkurrenzierung — involviert. Gleich wurde ausgesprochen, daß Medolino den passendsten Ausgangspunkt zur kürzesten Verbindung Istriens über die Inseln nach Dalmatien bildet.

Die Marineunterrealschule. Zu einer Zeit, da man fast nicht mehr daran glauben wollte, daß unsere berechtigten Wünsche bezüglich der Marineunterrealschule — eine für den Staat wie für uns in gleichem Maße hochwichtige Anstalt — in Erfüllung gehen werden, kommt endlich die authentische, hoch erfreuliche Nachricht: Die Marineunterrealschule wird vom Staat übernommen. Gestern nachmittags traf hier die telegraphische Mitteilung ein, daß der Aufnahmetermin für die erste Klasse auszusprechen und das Nötige zu veranlassen sei, um die bewährten Lehrkräfte der Anstalt auch für weiterhin zu verpflichten. Wir sprechen dem Unterrichts- und dem Finanzministerium im Namen aller Interessenten den herzlichsten Dank für diese alle Teile befriedigende Lösung unserer Schulfrage aus. Die Herren Reichsratsabgeordneten Hofmann v. Wellenhof und Döbernick, die sich auch in der allerletzten Zeit für unsere Sache im Parlament intensiv eingesetzt haben, mögen den verbindlichsten Dank entgegennehmen. Ebenso jene auswärtige Presse, die sich der tatsächlich allgemein interessanten und wichtigen Frage bemächtigt und deren Entscheidung zur eigenen Sache gemacht hat. Im Anhang veröffentlichten wir die Aufnahmestellenbedingungen für das nächste Schuljahr; sie gelten nur für die drei letzten Klassen: Das Schuljahr 1907/08 beginnt mit einem feierlichen Gottesdienst, welcher am 17. September d. J. um 8 Uhr vormittags in der Marinepfarrkirche „Madonna del mare“ stattfinden wird. Die Einschreibungen der Schüler, welche bereits im Vorjahre der Anstalt angehörten, sind für den 16. September von 9 bis 10 Uhr vormittags festgesetzt. Jene Schüler, welche die Aufnahme in eine andere als die 1. Klasse anstreben, haben sich am 16. September von 10 bis 12 Uhr vormittags oder von 3 bis 5 Uhr nachmittags zu melden. Zur Einschreibung hat der neue Aufnahmestellenbewerber in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen und der Direktion folgende Dokumente vorzulegen: Tauf- und Geburtschein, Impfschein, ärztliches Gutachten über den Gesundheitszustand der Augen, das Schulzeugnis über das letzte Semester. Die Wiederholungsprüfung werden am 16. und 17. September vorgenommen werden. — Der Termin der Einschreibungen für die erste Klasse wird demnächst bekanntgegeben werden. Jenen Eltern, deren Söhne die Unterrealschule besuchen sollten, aber die Aufnahmestellenprüfung für das Gymnasium abgelegt haben, sei bemerkt, daß von dieser Anstalt ausgestellte Prüfungszeugnisse auch für die Aufnahme in die Marineunterrealschule gültig ist.

Frühjahrsinspizierung. Donnerstag den 9. d. findet in der Infanterielaserner die Frühjahrsinspizierung der hier garnisierenden Bataillone des 87. Infanterieregimentes statt. Die Inspizierung wird vom Generalmajor Blasius Schemua vorgenommen werden.

Deutsches Gymnasium in Triest. Das deutsche Gymnasium in Triest war, wie wir dem uns gesendeten Berichte entnehmen, von 470 ordentlichen Schülern und von 5 Privatisten besucht. Die Maturitätsprüfungen ergaben ein sehr günstiges Resultat. Der körperlichen Ausbildung wurde ein weiterer Spielraum gewährt; Turnübungen, Band- und Seesport kamen kräftig zur Geltung. Es wurden besonders fleißige Schüler auch durch Auszeichnungen angeeifert, auf dem bisher behaupteten Standpunkt auch fernerhin zu verharren. U. a. erhielten den Schillerpreis für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der deutschen Sprache und Literatur die Schüler der 7. Klasse Erwin Prinz Hohelohe und Marius Krmpotic, Sohn des hiesigen Buchdruckereibesetzers Herrn Josef Krmpotic.

Urlaube. 26 Tage Assistent für Chemie Richard Förg (Oesterreich-Ungarn); 23 Tage Art.-Ing. Rudolf Lang (Oesterreich-Ungarn); 20 Tage Masch.-Ing. Franz Welcher (Kappottenstein). 17 Tage L.-Sch.-L. Oslaf Wulff (Dalmatien und Bosnien).

Jahresbericht der kroatischen Volksschule in Pola. Aus dem uns zugekommenen Jahresberichte dieser Schule entnehmen wir, daß dieselbe am Jahreschlusse von 194 männlichen und 180 weiblichen, daher insgesamt von 374 Schülern besucht wurde. Der Unterricht an dieser Schule wurde von sieben Kräften erteilt. Einschreibungen finden am 13., 14. und 15. September statt. Der Schulbeginn findet am 16. September statt.

Dalmatinische Schifffahrt. Kürzlich fand im Handelsministerium eine Besprechung der Vertreter des Handels- und Finanzressorts mit den Delegierten der dalmatinischen Rhedereien „Baratina“, „Negri“, „Rismondo“, „Topic“ und „Haguja“, den Herren Cattich, Negri, Rismondo, Topic, Bizetti, Marinovich, Matijevic und Milin statt. Es wurde die Erörterung jenes Teiles des regulären Dalmatiner Dampferverkehrs fortgesetzt, der den Lokal- und Affluenzdienst sowie den reinen direkten Warenverkehr umfaßt und bereits in mehreren in Anwesenheit der Vertreter des Handelsministeriums in Triest abgehaltenen Konferenzen besprochen worden war.

Fernbeben. Aus Triest wird vom 6. d. telegraphiert: Am k. k. maritimen Observatorium in Triest verzeichneten gestern nachmittags die seismischen Instrumente ein Fernbeben. Der Beginn dieses Bebens fand statt um 5 Uhr 4 Min. 22 Sek. Das Maximum im Betrage von 55 mm trat ein um 5 Uhr 39 Min. 10 Sek. Das Ende erfolgte um 6 Uhr 48 Min. 24 Sek. abends. Der Herdbstanz wird auf 9000 Kilometer geschätzt.

Drahtnachrichten.

Der Empfang der kroatischen Abgeordneten in Agram.

(Ausnahmszustand in Agram).

Aus Agram wird vom 6. d. telegraphiert: Heute trafen hier die kroatischen Abgeordneten ein. Der enthusiastische Empfang der Volkssboten, an dem sich alle Parteien des Landes beteiligten, beweist zur Genüge, daß das kroatische Volk solidarisch mit seinen Abgeordneten empfindet, geernt gegen die usurpierende magyarische Gewalt sich anhebt und entschlossen ist, alle Konsequenzen aus den Verhältnissen zu ziehen. — Die kroatischen Abgeordneten wurden bei ihrer vormittags erfolgten Ankunft ein tiefbegeisterter Empfang zuteil. Eine nach Tausenden zählende Menge hatte sich eingefunden, die die angekommenen kroatischen Abgeordneten mit brausenden Zurufen begrüßte. Baron Jegovic hielt eine längere Ansprache; nach ihm ergriff ein österreichischer Abgeordneter Dalmatiens das Wort und versicherte die kroatischen Abgeordneten der Sympathie des südslavischen Klubs im österreichischen Parlamente aus. Ebenso wie die kroatischen Abgeordneten im ungarischen Abgeordnetenhaus, werden auch die Südslaven in Oesterreich für das Recht der Slaven kämpfen. (Der österreichische Abgeordnete hätte ganz gut in Oesterreich bleiben können; den Dalmatiner geht es bei uns durchaus nicht schlecht!) Später hielt Landtagspräsident Medakovic eine Ansprache; er wurde beim Abzug auf die Schultern gehoben und mit Blumen förmlich überschüttet. Auf dem Jellacicplatz hielt Abgeordneter Tuskan eine längere, mit lebhaftem Beifalle aufgenommene Ansprache. Die meisten Abgeordneten forderten die Menge auf, sich ruhig zu verhalten, da ein würdevolles Benehmen allein das beste Mittel der Demonstration sei. — Die politische Behörde hat eine Art Ansnahmszustand in Agram angeordnet: Sie hat allen jungen Leuten unter 16 Jahren geboten, nach 6 Uhr abends zu Hause zu sein. Die Häuser und öffentliche Lokale müssen um 8 Uhr abends geschlossen sein. Diese Maßregel wurde mit großer Verachtung begrüßt (so heißt es im Telegramme), weil die gestern abends vorgefallenen Exzesse von allen Kreisen nicht gebilligt werden.

Ungarn.

Budapest, 6. Juli. (Ung. Bureau.) Den Morgenblättern zufolge hat Handelsminister Kossuth in der gestrigen Konferenz der Unabhängigkeitspartei die Absicht einer Revision der Hausordnung angekündigt. Mehrere Mitglieder

der Partei erklärten sich jedoch dagegen, worauf Kossuth bemerkte, daß die Revision mit Rücksicht auf die Stimmung in der Unabhängigkeitspartei unterbleiben werde.

Budapest, (Abgeordnetenhaus.) Auf der Tagesordnung steht eine Reihe kleinerer Vorlagen, welche ohne Debatte erledigt werden. U. a. gelangte auch ein Antrag des Justizauschusses zur Verhandlung, durch welchen die Regierung angewiesen wird, unverzüglich die notwendigen Schritte einzuleiten, damit die Grenze zwischen Niederösterreich bezw. Steiermark und Ungarn richtiggestellt, bezw. die ungerechtere Weise zu Oesterreich geschlagenen Territorien Ungarn wieder einverleibt werden. Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen. Es werden sodann Petitionen verhandelt.

Fernbeben.

Wien, 6. Juli. Die Seismographen der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik verzeichneten gestern ein ziemlich starkes Fernbeben, dessen Entfernung auf 9000 Kilometer geschätzt wird. Anfang des Bebens um 4 Uhr 58 Min. nachmittags. Maximalauschlag um 5 Uhr 35 Min. Ende nach 6 Uhr abends.

Schiffszusammenstoß.

London, 6. Juli. Das englische Kriegsschiff: „Assistent“ ist heute in den Tynemündung mit dem deutschen Dampfer „Marie“ zusammengestoßen. Der Dampfer ist gesunken. Die Besatzung wurde — die Frau des Kapitäns ausgenommen — gerettet.

Aus dem Haag.

Haag, 5. Juli. Die Delegation von Uruguay hat einen Vorschlag eingebracht, der dahin geht, daß wenn 10 Nationen, von denen die Hälfte mindestens 25 Millionen Einwohner haben muß, ihre Zustimmung dazu geben, daß sie ihre Streitfälle einem Schiedsgerichte unterbreiten, sie eine Allianz bilden können, um Konflikte anderer Nationen zu prüfen und zu einer gerächten Lösung zu intervenieren. Diese Nationen können in Haag oder anderswo einen obligatorischen Schiedsgerichtshof einsetzen, wenn die Niederlande dieser Allianz beitrete. Diese Allianz zugunsten eines obligatorischen Schiedsgerichtspruchs könne nur im Falle internationaler Konflikte intervenieren und sich niemals in die internen Angelegenheiten eines Landes einmischen. Alle Nationen, die im Prinzipie mit dem obligatorischen Schiedsgerichtspruch einverstanden sind, können dieser Allianz beitreten. Dem Vernehmen nach bringt die englische Delegation einen neuen Entwurf über die internationale Untersuchungskommission ein, die zum Teile die Konvention vom Jahre 1899 vollständig ersetzen soll.

Haag, 5. Juli. Die vierte Kommission nahm unter dem Vorsitze des russischen Staatsrates Martens die Beratung des amerikanischen Antrages betreffend die Unverletzlichkeit des Privateigentums zur See in Kriegzeiten wieder auf. Nach längerer Debatte beschloß die Kommission, die Beratung in der am nächsten Mittwoch stattfindenden Sitzung weiter zu führen.

Französische Flotte.

Cherbourg, 6. Juli. Das neue Bierzig-Tonnen-Unterseeboot „Ruebis“ füllte sich, als es im Dock auf seine Wasserdichtigkeit geprüft wurde, vollständig mit Wasser und erlitt, obwohl es sofort an die Oberfläche gebracht wurde, sehr beträchtliche Havarien. Insbesondere sollen seine elektrischen Apparate vollständig zertrümmert sein. Mehrliche Unfälle haben sich übrigens auch auf den Unterseebooten Algerien und Gymnote ereignet.

Kaisuli.

Paris, 6. Juli. Wie dem „Temps“ aus Tanger gemeldet wird, hat Kaisuli unter Todesdrohungen die Kais mehreter Bergstämme aufgefordert, sich ihm anzuschließen. Einige von ihnen hätten eingeschüchtert, Folge geleistet.

Madrid, 5. Juli. Die Kammer hat den Gesetzentwurf betreffend die Wahlreform angenommen.

Eingefendet.

Herrenmode. Viele Herren wollen elegant gekleidet sein und schrecken vor einer großen Schneiderrechnung zurück. Diesen Herren empfiehlt sich die bekannte Wiener Herrenkleidniederlage von Adolf Verschleißer, Pola, Via Sergia Nr. 34 und 55. Das P. T. Publikum wird hier zur vollsten Zufriedenheit, gut und ausnehmend billig bedient.

Fremdenverkehr in Pola.

4. Juli.

Hotel Central:

Dr. Josef Zavadny, Privatier, Prag — Anna von Steiner, Private, Wien — Leopold Wundtburg, Diener, Wien — Josef Graf, Privatier, Wien — Heinrich Freistadt, Kommerzialrat, Wien — Leo Sirich, Generalkon., Wien — Dr. Josef Herrn, Hof- und Gerichts-Advokat, Wien — Adolf Hermann, Kommerzialrat, Wien — Wilhelm Zischky, Privatier, Wien — Dr. Wilhelm Graf, Advokat, Wien — Karl von Mayer, Reisender, Wien — Dr. Hugo Kofinger, Privatier, Wien — Josef Hufnagel, Kaufmann, Brünn — Guido Levi, Baurat, Triest — Wilhelm Reithoffer, Fabrikant, Wien — Johann Bladišlavich, Privatier Pola — Otto Günther, Oberbaurat, Wien.

Hotel Stadt Triest:

Johann Foretic, Privatier, Curzola — Max Bausch, Kellner, Pola — Anton Königsberg, Kaufmann, Wien — Julius Waczenst, Beamter, Wien — Karl Oliva, Reisender, Wien — Josef Slavich, Beamter Triest.

Hotel Imperial:

Franz Pefrieder, Glashändler, Wiener-Neustadt — Hugo Pollat, Reisender, Graz — Adolf Kohn, Reisender, Brünn — Emil Wachtl, Reisender, Raasditz.

Hotel Due Wori:

Franz Bradamant, Reisender, Rovigno — Josef Rismondo, Kaufmann, Rovigno — Vincenz Cobay, Besitzer, Segna — Josef Premuda, Mechaniker, Luffin — Karl Coen, Reisender, Triest — Julius Giachin, Reisender, Triest Karoline Wagner, Private, Pola.

Hotel Leopold:

Anton Zanelli, Wirt, Triest — Leon Levi, Reisender, Triest — Gotta Mazzucca, Photograph, Görz.

Hotel Tempio d'Augusto:

Emil von Angeli, Reisender, Triest.

Hotel de la Ville:

Mathilde Petelin, Private, Marburg — Moriz Seewald, k. k. Postamtsdirektor, Wien.

Das neue ideale Magenwasser

Advertisement for VITA medicine. Text: Glänzende Heilerfolge! VITA Reinste natürliche NATRONQUELLE Erprobt und empfohlen auf Grund zahlreicher ärztlicher Gutachten bei Gicht, harns. Diathese, Magen-Darm- u. Blasenleiden. Specifikum gegen Sodbrennen. Vorrätig in allen Apotheken und Depots. Hauptdepots in Pola: 190 Alfons Antonelli August Zuliani.

„Nauticus“, Jahrbuch für Seeinteressen. Jahrg. 1907, gebund. Nr. 8-60. Zu haben in der Schrinnerschen Buchhandlung (C. Mahler), Pola

Marinekonsummagazin.

Es wird den P. T. Mitgliedern des Marinekonsummagazins mitgeteilt, dass im Geschäftslokale der Genossenschaft die

Fabrikate

der Berndorfer Metallwaren-Fabrik A. Krupp

in Berndorf

zu Originalpreisen erhältlich sind.

Die Verwaltung.

ICH ANNA CSILLAG

mit meinem 175 Zentimeter langen Riesen-Loreley-Haar, habe solches infolge 14monatlichen Gebrauchs meiner selbsterfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Barthaar natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Kein anderes Mittel besitzt so viel Haarnährstoff als die Csillag-Pomade, welche sich mit allem Recht einen Welttruf erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach Benützung des ersten Tiegels Pomade den besten Erfolg erzielen, da das Haarausfallen schon nach einigen Tagen gänzlich aufhört und neuer Haarwuchs zum Vorschein kommt. Diesen Erfolg beweisen die vielen tausend aus aller Welt einlaufenden Anerkennungsbriefe, denn nur die Wahrheit trönt den Erfolg.



Preis eines Tiegels 1 fl., 2 fl., 3 fl. und 5 fl.

Postversand täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme nach der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag, Wien, I., Graben Nr. 14.

63

Hauptdepot in Pola bei A. Antonelli, Drogerie.

Telegraphischer Wetterbericht

des Oudr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 6. Juli 1907
Allgemeine Uebersicht:

Die Druckunterschiede haben sich seit gestern weiter vermindert. Barometermaxima liegen im SW und NE. In der Monarchie und an der Adria größtenteils heiter, schwache Winde, wärmer. Die See ist ruhig. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter, Land- und Seewinde, wärmer. Barometerstand 7 Uhr morgens 763.0 3 Uhr nachm. 761.0. Temperatur . . . + 19.8°C, 2 . . . + 25.5°C. Regenzeit für Pola: 16.8.1 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 23.2° Ausgegeben um 3 Uhr 35 Min. nachmittags

Briefkasten der Administration.

E. N. 81. Nichts gezogen.

Südmark-Füchshölzer sind zu haben bei Michael Sonnbieler. Miva del mercato Nr. 10, in der Tabaktrafik am Bahnhofs und in den Tabaktrafiken Via Ruzio Nr. 32, Via Vigna 37, Campo Marzio 13 Via Sergia 61 und Via Ruzio 6. 167

Kleiner Anzeiger.

- Zu vermieten Via Ercole 21, Haus Premuda, eine Wohnung mit 4 Zimmern, Kabinett, Küche, Zugehör, 1. Stod. 779
- Elegant möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang, Via Gioiue Carducci 21, 1. Stod, zu vermieten. 792
- Zwei Zimmer und Badezimmer zu vermieten. Via Ruzio Nr. 11. 798
- 2 große, schön möblierte Zimmer sind zu vermieten Via Campo Marzio 18, Villa-Rattaiadewich. 802
- 2 Wohnungen, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Dachboden, Wasser im Hause, sind in Via Siana 2 zu vermieten. Auskünfte erteilt die Eisfabrik Pola. 797
- 3 Zimmer, Küche, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Via Tartini Nr. 13, 2. Stod. Aussicht auf die Sternwarte. 834
- 2 Paar Brillant-Ohrringe und 3 Brillant-Ringe vom Verfassante in Wien staunend billig zu verkaufen bei Karl Zorzo, Via Sergia 21. 828
- „Neue Freie Presse“, „Neues Wiener Tagblatt“, „Wiener Journal“ sind täglich zu bekommen im k. k. Tabak-Verkauf am Bahnhofs in Pola. 841

- Ein deutsches Mädchen für Alles, welches auch selbständig kochen kann, wird gesucht. Anträge an die Administration. 840
- Franco Cella (Cella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, geprüfter Klaviermacher und -Stimmer.
- Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Gas und Wasser zu vermieten. Via Veterani Nr. 35, 1. Stod. 843
- Zu vermieten: ein Zimmer und Küche in Via Planatica Nr. 17, ebenerdig. 842
- Chemalige Lehrerin (mit Vorzugszeugnissen) hilft zurückgebliebenen Schulkindern beim Lernen nach. Anträge unter „Fortsschritte“ an die Administration.
- Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus: 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Bad, Dienstbotenkammer und Keller ist ab 1. September zu vermieten. Garten beim Hause. Auskünfte erteilt Baumeister Geyer, Via dei Pini 7. 845
- Drei elegant möblierte Zimmer verschiedener Größe können einzeln bezogen werden. Via Deseghi 4, 1. Stod links. 844



Die Filiale der k. k. privilegierten Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe

— Pola, Foro —

empfehlzt zur bevorstehenden Reisezeit dem P. T. Publikum die unter eigenem Verschlusse der Partei stehenden feuer- und einbruchssicheren

Safe Deposits.

Kleine Kassetten 2 K, große Kassetten 4 K pro Monat.



ENRICO PREGEL

— Pola, Via Sergia 21 —

Ausschliesslicher Verkauf und grosses Lager von Hemden, Krägen und Manschetten

der Wäschefabrik M. Joss & Löwenstein, k. u. k. Hoflieferanten, Prag II.

Neue Ankunft für Frühjahr

von farbigen Zephyr-Hemden in den modernsten und feinsten Mustern. Große Auswahl von Sporthemden, Kravatten und Stöcken.

Alleinverkauf und reichhaltiges Lager von der berühmten Law-Tennis-Racket Doherty, E. G. M., Riselej, Renschaw etc. der Fabrik Slazenger & Sons, London.

Neueit der Saison 1907

Slazenger Rackets, Puteaux, Tennis-Bälle, Fußballle.

Alle Fabrikate der Firma Slazenger & Sons, London, werden zu Original-Fabrikpreisen ohne Aufschlag verkauft.

Ein vorzügliches Waschmittel!

Jede praktische und auf ihre Wäsche heikle Hausfrau machen wir auf das altbewährte und wohlbekanntes Waschmittel aufmerksam. Dasselbe macht das Wasser weich, die Wäsche selbst die schmutzigste nach mehrmaligem Gebrauche — blendend weiß, ohne im Geringsten zu schaden. — Henkel's Bleichsoda ist ausgiebig, billig, niemals lose, nur in kleinen und großen Paketen zu haben und soll mit schädlichen Erzeugnissen ähnlicher Art nicht verwechselt werden.

Kongreß-Stoffe

zu Vorhängen, 110 cm breit, glatte und durchbrochene Muster von 70 h für 1 m aufwärts. 162 FABRIKSNIEDERLAGE: JOSEF ZIMMLER, Aussig XIII (Böhmen). Auf Wunsch sende ich Muster kostenfrei gegen ebensolche Rückendung. — Versand gegen Nachnahme.

Achtung! Achtung!

Für den Hochsommer empfehle ich meine reichhaltige Auswahl: Kammgarn-Anzüge in verschiedenen Farben. Weiße Leinen-Anzüge in verschiedenen Façons. Lüster-Anzüge und separate Saccos. Tennis-Anzüge in Schafwolle. Tennis-Anzüge in Leinen. Radfahrer-Anzüge in Stoff und Leinen. Strandhosen mit Halbgilets. Pique-Gilets in verschiedenen Farben. Staubmäntel in Leinen. Lüster-Ueberzieher für Geistliche. Weiße Frack-Gilets Smoking-Anzüge mit und ohne Seidenspiegel. Leinen- und Lüster-Kostüme für Kinder. Drap- und weiße Leinenhosen. Knabenanzüge mit kurzen und langen Hosen. Lederhosen schwarz und grau für Hosen u. s. w. zu konkurrenzlosen Preisen Wiener Herrenkleider-Niederlage Arnold Brasser's Nachfolger POLA Via Sergia 34 Adolf Verschleisser POLA Via Sergia 55

Gesetzlich geschützt. Jede Nachahmung strafbar! Allein echt ist nur Thierry's Balsam mit der grünen Nonnenschutzmarke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große Spezialflasche mit Patentverschluss 5 Kronen. Thierrys Centifoliensalbe gegen alle noch so alten Wunden. Entzündungen, Verletzungen etc. 2 Tiegel K 3.60. Versendung nur gegen Nachnahme oder Vorausanweisung. Diese beiden Hausmittel sind alle besten allbekannt und altberühmt. Bestellungen adressiere man an: 102 Apotheker A. Thierry in Prograda bei Rohitsch-Sauerbrunn. Depots in den meisten größeren Apotheken. Broschüren mit Tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko.

PRÄCISIONS-UHR GENÈVE OMEGA GRAND PRIX PARIS-1900

Geschäftsprinzip: Bei kleinem Nutzen, grossen Absatz, zu gleicher Zeit nur beste Ware Der Besitz einer gutgehenden Taschenuhr mag nicht immer eine absolute Notwendigkeit sein. Für diejenigen jedoch, welche eine Taschenuhr brauchen und das ist unter den heutigen Verhältnissen jedermann, der im praktischen Leben steht, hat nur eine solche Uhr, die wirklich zuverlässig ist. Es ist besser, gar keine Uhr zu haben, als eine ungenau gehende. Eine gute und zuverlässige Uhr hütet vor Schaden und Unannehmlichkeiten, man braucht sich niemals zu überhasten, noch unnütze Zeit zu vergeuden. Verabredungen können pünktlich eingehalten werden. Wenn Sie daher eine solche Uhr benötigen, so sind am empfehlenswertesten die bestbekanntesten Uhren, wie Original Glashütte, Schaffhausen, Omega, Moeris und Original Roskopf-Patent. In Gold, Silber, Nickel und Stahl stets in großer Auswahl am Lager bei Ludwig Malitzky, Uhrmacher 20 Pola, Via Sergia 65. Werden eventuell auf Teilzahlung abgegeben. 532 Große Auswahl aller sonstigen Uhren, Pendel- und Weckeruhren, Brillantwaren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Rauchrequisiten und optischen Waren. Eigene Reparatur-Werkstätte.

Garotti & Co., Pola, Via Senide 7, Kunstleister für Goldschmiederei und Bergpolberei. Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Sezession-Rahmen. Mal- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Ölen und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Bilder und Spiegel aller Art. Fabrikpreise 717

Seemannslieb.

Seeroman von Clark Russell.

105

Nachdruck verboten.

Von Tagesanbruch bis Sonnenuntergang wehte unsere Flagge halbmast. Nachts leuchtete unsere grüne Laterne hoch oben an der Mastspitze. Obgleich ich jetzt kaum noch daran zweifelte, daß es uns gelingen würde, Valparaiso auch ohne Hilfe zu erreichen, durften wir doch nicht versäumen, die Aufmerksamkeit passierender Schiffe auf uns zu lenken. Eine Verstärkung unseres Personals konnte uns ja nur erwünscht sein.

Das Wetter war schön und klar, der Mond hell und rein wie Silber, die Sonne zwar heiß, aber die Temperatur doch durch den starken frischen Wind bedeutend gemildert. In diesen drei Tagen sichteten wir nur einmal ein Schiff. Es war ein kleiner Schoner, weit zu Leward, westwärts steuernd. Der konnte uns natürlich keine Leute abgeben und so ließen wir die Brigg denn auch auf ihrer Bahn weiter laufen. Und sie lief noch besser als ich es erwartet hatte. Der auf unser Zusammentreffen mit dem „Adler“ folgende Tag war ein Mittwoch. An diesem Tage war unsere Mittagslänge und Breite nach astronomischen Beobachtungen 91° 12' West und 33° 15' Süden, am Donnerstag 88° West und 33° 2' Süden, am Freitag 84° 50' West und 29° 28' Süden. Für eine kleine, dicht am Winde segelnde Brigg mit einem Keff im Vormarssegel und ohne Bramsegel und Royals waren diese Etmale (die von einem Schiff innerhalb 24 Stunden zurückgelegte Distanz) doch sehr respektable Leistungen.

Es war am Freitag. Eben hatte ich meine Beobachtungen ausgerechnet und begab mich nun nach vorne, wo Nelly in der Kombüse beschäftigt war, um ihr mitzuteilen ein wie großes Stück wir in den letzten Tagen 24 Stunden wieder vorwärts gekommen wären. Die Brigg saufte durch das Wasser, als ob ein Ozeandampfer sie im Schlepptau hätte. Wie ein

mutiges Roß bäumte sie sich empor und schoß dann wieder so jäh in die Wellenthäler hinab, daß sie den Stampfstock tief in die schäumenden Fluten tauchte. Vorne umstäubte das Spritzwasser die Back so ununterbrochen, daß der sich darüber spannende Regenbogen fast den Eindruck machte, als ob er zur Takelage des Schiffes gehörte, so gut wie das über ihm sich wölbende Fußlied der Fock.

Ich plauderte mit Nelly, während sie in der Kombüse herum hantierte. Sie sah allerliebste aus. Ihr schönes bronzebraunes Haar glänzte wie Gold im Sonnenschein. Die runden weißen Arme hatte sie bis über den Ellbogen entblößt. Selbst die große Segeltuchschürze verunstaltete sie durchaus nicht. Sie stand ihr über dem dunklen hochaufgeschürzten Kleider ganz reizend. Wie köstliche Brillanten blitzten die schönen Augen meiner Holden. Ihre Wangen waren leicht gerötet und ein liebliches Lächeln umspielte ihre roten, schwellenden Lippen.

Leise legte ich meinen Arm um ihren schmalen Leib, zog sie an mich und küßte ihr die Stirn, ihre Wangen, ihren Mund.

„Ich habe was auf dem Herzen, Nelly, flüsterte ich ihr ins Ohr, „schon seit dem Tage als ich dich so unvorbereitet in der Kajüte des „Walderhare“ fand. Du brauchst mich gar nicht so erstaunt anzusehen, mein Liebling. Es handelt sich um unsere Hochzeit. Ich hatte die Absicht, dich um deine Einwilligung zu bitten, sobald wir nach Callao gekommen wären. Jetzt ist unser Reiseziel ein anderes geworden. Nelly, mein süßes Herz, du bist doch damit einverstanden, daß wir uns nun ohne weiteren Zeitverlust heiraten, sobald wir nach Valparaiso kommen?“

Sie errötete, schaute mich aber frei und offen ins Gesicht. „Wenn ich den Ausgang dieser Reise vorher gesehen hätte, Willy,“ erwiderte sie, „dann hätte ich selber dich darum gebeten, ehe wir Burmarisch verließen. Aber, nicht wahr, Liebster, wir können wir nichts dafür, aber hoffentlich haben doch

unsere Abenteuer nun bald ihr Ende erreicht. — Also, es bleibt dabei. In Valparaiso wirst du ganz mein eigen und die Heimreise machen wir als Mann und Frau.“ (Fortsetzung folgt).

60 Motten kostet der

T O D

aller Motten

nur durch



TARMALIT

TARMALIT-TABLETTEN

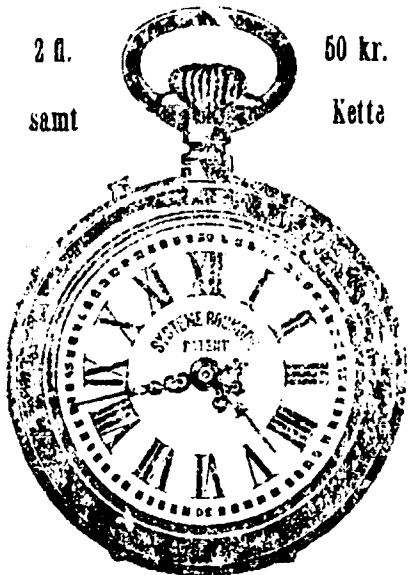
Ueber 1,000.000 Stück im Gebrauch!

GENERAL-DEPOT in POLA:
Enrico Pregel, Via Sergia 21. — Augusto Zuliani,
 699 Drogerie, Via Arsenale. W 4323

— Kehl wurde jahrelang wissenschaftlich erprobt! — Requiem und handlich im Gebrauch. — Eingeführt bei den k. u. k. Truppen, Naphthalin mehr, kein Einstreuen und kein Geruch! — Kommt in Wien, Hoftheater, Eisenbahnen, Lagerhäusern, Pelz- und Möbel-Niederlagen. — TARMALIT-TABLETTEN sind in allen Drogerien, Parfümerien u. einschlägigen Geschäften erhältlich.

Nickeluhr System Roskopf

2 fl. 50 kr.
samt Kette



Uhrmacher und Händler Rabatt, bei größerer Abnahme 5% Skonto.

Reelle Garantie!

I. Uhren- und Goldwaren-Fabriks-Niederlage - Pola

Reelle Garantie!

Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend fl. 5.—
 doppeltgedeckt, besonders stark 7.—
 Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend 5.—
 Joppelgeleckt, mit 3 starken Silbermänneln 7-80
 Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermännel, 15 Rubinsteine laufend 10.—
 in extra flachem Gehäuse, mit fein. Metall-Zifferblatt, 15 Rubinsteine laufend 14.—
 Echte Silber-Anker-Remont.-Uhr, 3 Silbermännel, in Steinen laufend 8.—
 Gold-Herren-Uhren von fl. 22.— aufwärts.
 „Omega“, Präzisions-Uhr mit Silbergehäuse 16.—
 Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr 11.—

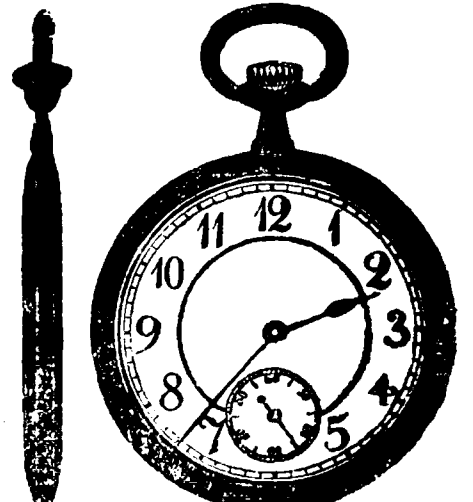
14karat. Gold-Kollier-Ketten mit Anhänger fl. 8.—, fl. 9—10—15.—.
 Silber-Kollier-Ketten mit Anhänger fl. 1-50.
 „ „ „ vergoldet mit Anhang. fl. 1-90.
 14 karatige Goldohrgehänge mit echten Brillanten fl. 50—300.—
 mit echten Diamanten fl. 7-50—40.—.
 mit echten Opalen, Türkis, Korallen fl. 3-50-4-5-7.
 14karatige Goldringe mit echt. Diamanten fl. 7-50—12—15—30.—.
 14karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang, fl. 22—30—35—40.—.
 14kar. Gold-Ketten-Armband fl. 16—19—22—30.—.
 14kar. Gold-Herren-Ketten fl. 17—20—25—30.—.
 Manschettenknöpfe, Anhänger, Kreuze, Brochen zu Fabrikspreisen.

Alle Gold- und Silberwaren sind vom k. k. Punzierungsamte erprobt und punziert.

Occasion in Brillant-Waren zu staunend billigen Preisen nur bei

Uhrmacher **KARL JORGO-POLA** K. k. gerichtlich beeideter Sachkundiger.
 oder k. k. Staatsbahnen. Lieferant der k. k. Staatsbeamten.

fl. 5.— extra flach fl. 5.—



nur bei Karl Jorgo, Via Sergia.
 Blau- oder Schwarzstahl-Cylinder-Remontoir in ganz flachem Gehäuse fl. 5.—, in Silbergehäuse fl. 6-50. in Goldgehäuse, sehr feines Werk fl. 28.—.

Erste Wiener Luxusbäckerei Figli di Leop. Hillebrand

Pola, Via Sergia 55
 übernimmt Brotlieferungen in jeder Quantität wie Qualität und Gattung.
 Täglich dreimal frisches Gebäck. — Auf Wunsch ins Haus gestellt.

Bade-Mäntel, Kostüme, Schuhe und Hauben in großer Auswahl zu haben bei **E. PREGEL, Pola.**

Zimmermaler Mateo Goslian

Via Promontore 5
 übernimmt alle Zimmermaler-Arbeiten.
 Schnelle, moderne, dauerhafte und ästhetische Ausführung bei mäßigen Preisen.

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner Bäckerei

dreimal täglich frisches Brot sowie jedes andere Gebäck erhältlich ist und **auf Wunsch**

ohne Preiserhöhung zugestellt wird.

Hochachtungsvoll
Ludwig Decleva, Via Campomarzio.

Silber-Revolveranhänger gibt beim Schießen einen festen Knall K 2-10, 24 Patronen separat K —40.

Zu haben bei
KARL JORGO
 Uhrmacher und Juwelier
 Via Sergia 21.

Alte Goldborten sowie altes Gold u. Silber 302 kauft zu bekannt höchsten Preisen
KARL JORGO

Neudorfer Sauerbrunn

bei Karlsbad.

Dieser reinste alkalische Sauerling ist seit mehr als 100 Jahren auch als Heilquelle bekannt und anerkannt. Ein reiner Natur- und diätetischer Erfrischungstrank, Blut und Nerven belebend. Zur Mischung mit Wein ganz vorzüglich geeignet.

Zu haben bei **G. Cuzzi, Pola.**

+ Giuseppe Steindler +

Pola, Via Sergia Nr. 7

SPEZIALTÄT: Hygienische Gummiartikel:

Gummiabsätze für Schuhe, Gummistrümpfe, Gummikapseln für Stöcke Luftpölster, Bauchbinden, Monatsbinden für Frauen, Eisbeutel, Irrkatoren, Klistierspritzen, Gummi-Badewannen, Bidé, Soxhlet-Apparate, Gummischläuche, Hosenträger, Watte, Verbandzeug, Suspensorium, Gummizuzerln, französische und amerikanische Spezialitäten von 2, 3 und 4 Kronen aufwärts.

Niederlage von in- und ausländischen photographischen Artikeln und Parfümerien.